

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 7. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2025)

zum Thema:

Baustellenkoordination in Nord-Hohenschönhausen

und **Antwort** vom 25. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Nov. 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24329
vom 07.11.2025
über Baustellenkoordination in Nord-Hohenschönhausen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die BVG und das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt wurden.

Vorbemerkung der Anfragenden:

Am 5. November 2025 wurde die Verkehrsführung an der Kreuzung Hansastraße / Falkenberger Chaussee / Darßer Straße / Malchower Weg kurzfristig und ohne vorherige öffentliche Information geändert. Aufgrund von Gleisbauarbeiten der BVG im Bereich der Tramlinie M4 ist eine Querung nicht möglich; es ist lediglich ein Rechtsabbiegen zulässig. Hierdurch kommt es seitdem zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen im gesamten Bereich Nord-Hohenschönhausen.

Frage 1:

Wie lange werden die Baumaßnahmen im Kreuzungsbereich voraussichtlich andauern?

Antwort zu 1:

Die aktuelle Bauphase wird nach aktuellem Sachstand bis zum 28.11.2025 eingerichtet bleiben.

Frage 2:

Welche Maßnahmen zur Information der Anwohnerschaft wurden vor Beginn der Maßnahme eingeleitet?

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Anwohnenden wurden am 01.09.2025 über eine Postwurfsendung umfänglich über die Baumaßnahmen informiert. Die Baustelleninformation wurde an 3.645 Haushalte in der unmittelbaren Umgebung der Baustelle verteilt.“

Frage 3:

Welche Erkenntnisse liegen dem Bezirksamt über die Auswirkungen auf den ÖPNV-Betrieb und die Verkehrsflüsse im betroffenen Umfeld vor?

Antwort zu 3:

Dem Bezirksamt Lichtenberg liegen über die Auswirkungen auf den ÖPNV-Betrieb und die Verkehrsflüsse im betroffenen Umfeld keine Erkenntnisse vor.

Frage 4:

Warum wurden mehrere größere Baumaßnahmen in Nord-Hohenschönhausen zeitgleich umgesetzt, ohne eine übergreifende Verkehrs- und Umleitungsplanung sicherzustellen?

Antwort zu 4:

Im Bereich der Ortsteile Neu- und Alt-Hohenschönhausen stellen die Gleisbaumaßnahme und der Neubau eines Radweges im Straßenzug Falkenberger Chaussee und Hansastraße momentan die einzigen Baumaßnahmen mit größeren Verkehrseinschränkungen dar. Diese Maßnahmen sind verkehrlich aufeinander abgestimmt worden.

Frage 5:

Welche Maßnahmen plant das Bezirksamt zukünftig, um durch frühzeitige Abstimmung und transparente Kommunikation vergleichbare Situationen zu vermeiden?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„An dieser Stelle kann nicht erkannt werden, dass intransparente Kommunikation zu einer Problemsituation geführt hätte. Auch ist nicht garantiert, dass sich trotz sorgfältiger Planungen nicht auch zukünftig gleichgelagerte Umstände einstellen.“

Frage 6:

Welche Rolle hatte der Baustellenkoordinator des Senats bei der Planung, Genehmigung und zeitlichen Abstimmung der Baumaßnahmen im Kreuzungsbereich, und inwiefern war dieser in die Entscheidungsprozesse zur Verkehrsführung und zur Koordinierung mit anderen parallelen Bauprojekten im Umfeld eingebunden?

Antwort zu 6:

Es gibt beim Senat gegenwärtig noch keinen Baustellenkoordinator für die genannten Tätigkeiten.

Berlin, den 25.11.2025

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt